

# „Prämienanpassungen in der Privaten Krankenversicherung- Einblicke und Ausblicke zur Rspr. des BGH“

1

Dr. Knut Pilz  
Fachanwalt für Versicherungsrecht

Pilz Wesser & Partner  
Rechtsanwälte mbB

# A. Prämienanpassung in der privaten Krankenversicherung

2

- I. Rechtlicher Rahmen
- II. Rspr. bis 2016
- III. Rspr. seit 2016
- IV. Materielle Prüfung der  
Prämienanpassung
- V. BaFin

# I. Rechtlicher Rahmen

3

## § 203 Abs. 2 S. 1 VVG

Ist bei einer Krankenversicherung das ordentliche Kündigungsrecht des Versicherers gesetzlich oder vertraglich ausgeschlossen, ist der Versicherer bei einer nicht nur als vorübergehend anzusehenden Veränderung einer für die Prämienkalkulation maßgeblichen Rechnungsgrundlage berechtigt, die Prämie **entsprechend den berichtigten Rechnungsgrundlagen** auch für bestehende Versicherungsverhältnisse neu festzusetzen, sofern ein **unabhängiger Treuhänder** die technischen Berechnungsgrundlagen überprüft und der Prämienanpassung zugestimmt hat.

## § 203 Abs. 5 VVG

**Die Neufestsetzung der Prämie und die Änderungen nach den Absätzen 2 und 3 werden zu Beginn des zweiten Monats wirksam, der auf die Mitteilung der Neufestsetzung oder der Änderungen und **der hierfür maßgeblichen Gründe** an den Versicherungsnehmer folgt.**

**Prämienanpassung nach § 203 VVG hat demnach 3 Voraussetzungen:**

- .Zustimmung eines “unabhängigen Treuhänders”**
- .Ordnungsgemäße Begründung**
- .Richtige Kalkulation**

## II. Rechtsprechung zwischen 1994-2016

6

**Prämienanpassungsprozesse waren 20 Jahre  
eine seltene Ausnahme**

**Gegenstand der Prozesse war allein die letzte  
Voraussetzung, die richtige Kalkulation der  
Anpassung**

## II. Rechtsprechung zwischen 1994-2016

7

**BVerfG, Beschl. 2. Kammer des Ersten Senats  
vom 28. Dezember 1999 - 1 BvR 2203/98 (VersR  
2000, 214)**

**Prämienanpassungen des Krankenversicherers  
unterliegen der vollen zivilgerichtlichen  
Kontrolle**

## II. Rechtsprechung zwischen 1994-2016

8

### **BGH, Urt. v. 16.6.2004 – IV ZR 117/02 (VersR 2004, 991)**

Gegenstand der gerichtlichen Überprüfung, die regelmäßig nur mit Hilfe eines Sachverständigen erfolgen kann, sind nur die Unterlagen, die der Versicherer dem Treuhänder zur Prüfung gemäß § 12b VAG, § 15 KalV vorgelegt hat. Denn nur darauf gründet sich **die für die Wirksamkeit der Erhöhung erforderliche Zustimmung des Treuhänders**. Aus diesen Unterlagen müssen sich die Voraussetzungen und der Umfang der vorgenommenen Anpassung für den Sachverständigen nachvollziehbar und in tatsächlicher Hinsicht belegt ergeben. Soweit dies nicht der Fall ist, fehlt es (ganz oder teilweise) an der Berechtigung zur Prämienenerhöhung.



## II. Rechtsprechung zwischen 1994-2016

9

### **OLG Köln, Urt. v. 20.07.2012 - 20 U 149/11 (VersR 2013, 1561)**

Das “Anspringen” des auslösenden Faktors, also das Sinken der Leistungsausgaben, berechtigt den Versicherer nicht zur Prämienanpassung nach oben.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

10

## **AG Potsdam, Urt. v. 18.10.2016 - 29 C 122/16 (VersR 2017, 746)**

Unter Berücksichtigung des Schutzzwecks von § 203 Abs. 2 S. 1 VVG, wonach die Interessen der Versicherungsnehmer gegenüber der Versicherungswirtschaft gewahrt werden sollen, ist aber schon der böse Schein eines kollusiven Zusammenwirkens von Versicherung und Treuhänder zu vermeiden. Ein solcher Schein ist nur dann nicht gegeben, wenn die Entscheidung des Treuhänders vom Versicherer völlig unbeeinflusst bleibt.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

11

## **LG Potsdam, Urt. v. 29.09.2017 – 6 S 80/16 (Berufungsentscheidung zu AG Potsdam - VersR 2018, 471)**

Bei der Prüfung der Frage der (wirtschaftlichen) Unabhängigkeit des Treuhänders muss eine Gesamtwürdigung aller Umstände des Einzelfalls vorgenommen werden. Hierbei können die Anforderungen der Regelung des § 319 Abs. 3 S.1 Nr. 5 HGB als Maßstab herangezogen, wonach bei langjähriger Überschreitung eines 30%igen Anteils der Einkünfte von einem Krankenversicherer eine Abhängigkeit des Treuhänders begründen.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

12

## **LG Berlin, Urteil 10.01.2018 - 23 O 78/16 (VersR 2018, 465)**

Die Unabhängigkeit des einer Prämienhöhung zustimmenden Treuhänders in der privaten Krankenversicherung ist im Zivilprozess zu prüfen.

Die Einbindung des Treuhänders in die Erstkalkulation des Versicherers macht diesen zum “Richter in eigener Sache” und begründet einen (verbotenen) Dienstvertrag.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

13

## **LG Offenburg, Urteil vom 27.07.2018 - 2 O 379/17**

Die Unabhängigkeit des einer Prämienerrhöhung zustimmenden Treuhänders in der privaten Krankenversicherung ist im Zivilprozess zu prüfen. An der Unabhängigkeit fehlt es, wenn sich der Treuhänder verpflichtet hat, gegen Entgelt bei der Erstkalkulation der Versicherung mitzuwirken. Das Fehlen der Unabhängigkeit kann sich auch aus anderen Umständen ergeben, wie Dauer und Umfang der Tätigkeit des Treuhänders für die Versicherung und der erhaltenen Vergütung. Das Fehlen der Unabhängigkeit führt zur Unwirksamkeit der Erhöhung.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

14

## **OLG Celle, Urteil vom 20.08.2018 - 8 U 57/18**

Die Unabhängigkeit des Treuhänders ist **keine** von den Zivilgerichten zu prüfende Wirksamkeitsvoraussetzung einer Prämienanpassung in der privaten Krankenversicherung gemäß § 203 Abs. 2 VVG.

DAS (!) Kernargument des OLG Celle:

Die Überprüfung der Unabhängigkeit des Treuhänders im Zuge der Überprüfung einer (gegebenenfalls jeder) Prämienanpassung würde **zu einer erheblichen zusätzlichen Belastung der Gerichte** führen.

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuänderstreit”

15

## **LG Köln, Urteil vom 26.9.2018 – 23 O 95/18**

Die Auffassung des OLG Celle ist zu einem **wesentlichen Teil sachfremd und fernliegend (!)**

## **LG Berlin, Urteil vom 14.9.2018 – 23 O 367/17**

Das vom OLG Celle aufgeführte Argument, gegen eine Überprüfbarkeit des Treuhänders spreche auch, dass die entsprechende Prüfung die Gerichte zu sehr belasten würde, **stellt der dortigen Rechtsfindung ein beredtes Zeugnis aus...**

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

16

**Voit, Der Treuhänder bei Prämienanpassungen  
in der privaten Krankenversicherung – VersR  
2017, 727 (Gutachten PKV-Verband)**

**Hierzu etwa LG Berlin, Urt. v. 10.01.2018 - 23 O  
78/16**

die in **stillschweigender Abkehr von seiner gegenteiligen Rechtsposition**  
vertretene Auffassung von Voit ...



# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

17

## **Werber, Rechtsfragen zur Unabhängigkeit des Prämientreuhänders in der privaten Krankenversicherung – VersR 2017, 1115 (selbst [ehem.] Bedingungstreuhänder)**

Die Zustimmung des Treuhänders ist **keine** Wirksamkeitsvoraussetzung...

### **a.A. noch Werber, VersR 2015, 393 ff.**

Die Mitwirkung des Treuhänders **ist nicht nur eine formale  
Anforderung**,...

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

18

**Thüsing/Jänsch, Rahmenbedingungen effektiver  
Interessenwahrnehmung durch den Treuhänder  
in der Krankenversicherung – VersR 2018, 837  
(Gutachten)**

**Hierzu etwa LG Berlin, Urteil vom 14.9.2018 –  
23 O 367/17**

Die hier (vom LG) vertretene Auffassung mag, wie Thüsing/Jänsch anmerken, “recht schlicht” sein, allerdings ist sie schlicht zutreffend: Denn das Wahre liegt zuweilen -wie auch hier- recht offen zutage und **nur der mit der Leugnung der Wahrheit verbunden Aufwand ist sehr groß.**

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

19

**Thüsing/Jänsch, Rahmenbedingungen effektiver  
Interessenwahrnehmung durch den Treuhänder  
in der Krankenversicherung – VersR 2018, 837  
(Gutachten)**

**Hierzu auch LG Offenburg, 27.07.2018 - 2 O  
379/17**

Eine Abhängigkeit könnte dann im Wesentlichen nur noch **in Fällen  
direkter oder offener Korruption ... angenommen werden (in diese  
Richtung tatsächlich Thüsing/Jänsch, VersR 2018, 837)**

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuänderstreit”

20

## **weitere “Aufsätze”**

**Wiemer/Richter**, RuS 2017, 404 ff. (WP der AXA)

**Brand**, VersR 2018, 453 ff. (Gutachten AXA)

**Wendt**, VersR 2018, 449 (GDV)

**Wiemer/Richter**, VersR 2018, 641 (WP der AXA)

**Kalis**, RuS 2018, 464 (Chefsyndikus Ergo/DKV)

**Ossyra**, VuR 2018, 373 (HUK-Coburg)

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

21

**BGH Urt. v. 19.12.2018 - IV ZR 255/17**

**(Revisionsentscheidung zu LG Potsdam, Urt. v.  
27.9.2017 – 6 S 80/16)**

Der Bundesgerichtshof hat demgegenüber entschieden, dass die Unabhängigkeit nur die Voraussetzung für die Bestellung des Treuhänders nach den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, nicht aber für die Wirksamkeit der von ihm nach seiner Bestellung abgegebenen Erklärung ist. **Sie ist deshalb von den Zivilgerichten im Rechtsstreit über eine Prämienanpassung nicht gesondert zu prüfen.**

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

22

**BGH Urt. v. 19.12.2018 - IV ZR 255/17**

## **Kritikpunkte:**

- BGH folgt damit einer bis 2016 nicht existierenden “Rechtsansicht”
- **er hebt den Mechanismus des Treuhänderverfahrens aus**
- **VN wird schutzlos gestellt, da er auf “gut Glück” klagen muss**
- **Tatbestandsmerkmal des Treuhänders wird überflüssig**
  - BGH “deckt” Gesetzesumgehung der Versicherer
  - Wertungswidersprüche zum Begründungserfordernis

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

23

**BGH Urt. v. 19.12.2018 - IV ZR 255/17**

## **Kritikpunkte:**

- BGH setzt sich mit wesentlicher Rspr. der Instanzgerichte nicht auseinander (insb. LG Berlin und LG Offenburg)
- Unabhängigkeit von BaFin und Treuhänder wird ohne Sachargumente gleichgesetzt
  - “historische” Auslegung des BGH nicht nachvollziehbar
- Kompetenzzuweisung der BaFin “passt” nicht zur sonstigen Rspr. des BGH und RG (!) – Misstandsaufsicht ersetzt nicht Zivilrechtsprüfung

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

24

## zutreffend noch BGH – Urt. v. 12.10.2005 – IV ZR 162/03 (VersR 2005, 1565 und 1670)

Der Treuhänder in der Lebens- und Krankenversicherung ist Vertreter der Interessen der Gesamtheit der Versicherungsnehmer (Renger, VersR 1994, 1257 ff.; ders. VersR 1995, 866, 874; Schwintowski, aaO § 172 Rdn. 4; Präve, aaO § 11b Rdn. 5, 37 ff. m.w.N.; Buchholz, VersR 2005, 866 ff.). Seine Einschaltung soll einen Ausgleich dafür schaffen, dass das Gesetz dem Versicherer ein einseitiges Vertragsänderungsrecht einräumt und dadurch die Vertragsfreiheit der Versicherungsnehmer einschränkt. **Damit dieser vom Gesetz vorgesehene Ausgleich seine Wirkung entfalten kann, ist für die Beurteilung der Unabhängigkeit des vom Versicherer bestellten Treuhänders der Standpunkt der Gesamtheit der Versicherungsnehmer maßgeblich. Der Treuhänder ist danach unabhängig, wenn bei objektiv-generalisierender, verständiger Würdigung das Vertrauen gerechtfertigt ist, er werde die Interessen der Gesamtheit der Versicherungsnehmer angemessen wahrnehmen** (vgl. Buchholz, aaO S. 870).



# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuänderstreit”

25

## **Widerstand der unteren Instanzen gegen den BGH!**

- z.B. LG Offenburg Hinweisbeschl. Vom 27.3.2019 - 2 O 471/18 “Hat die Entscheidung des BGH die Argumente der Kammer nicht in Gänze widerlegt”
  - LG Potsdam, Urt. v. 20.3.2019, 6 O 192/17 ”BGH überschreitet die Grenzen der zulässigen Rechtsfortbildung”
  - LG Berlin, Hinweisbeschl. vom 27.2.2019
  - 23 S 16/18 “Gesetzesmaterialien widerlegen die Position des BGH eindeutig”
- etc....

# III. Rechtsentwicklung seit 2016 – 1. Der “Treuhänderstreit”

26

## **Verfassungsbeschwerde**

**gegen den BGH zu Az. 1 BvR 453/19**

**wurde zurückgewiesen.**

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

27

## **LG Neuruppin, Urteil vom 25.08.2017 - 1 O 338/16 VersR 2018, 469**

Die Mindestanforderungen erfüllt die Information nicht. Sie enthält genau genommen überhaupt keine Information, außer der Angabe, dass der Versicherer die Überprüfung vorgenommen hat und zu einem bestimmten Ergebnis gekommen ist. Die ersten drei Sätze erschöpfen sich im Übrigen in einer reinen Werbebotschaft.

## **LG Frankfurt/O, Urteil vom 18.01.2018 - 14 O 203/16 VersR 2018, 669**

Der Versicherungsnehmer soll in der ihm zur Verfügung stehenden Zeit die Möglichkeit haben, die Gründe für die Vertragsänderung

© Dr. Knut ~~pa~~ nachzuvollziehen und auf ihre Plausibilität zu prüfen

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

28

## **OLG Celle, Urteil vom 20.08.2018 - 8 U 57/18**

Die Mitteilung der Gründe einer Prämienanpassung genügt jedenfalls dann den Anforderungen des § 203 Abs. 5 VVG, wenn sie die Rechnungsgrundlage, deren Veränderung die Prämienanpassung ausgelöst hat, und die wesentlichen Kriterien, die deren Höhe beeinflusst haben, benennt.

**Problem:** OLG Celle bejaht die Ordnungsgemäßheit, **obwohl die Voraussetzungen nicht erfüllt sind!**

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

29

## **OLG München, Hinweisbeschl. v. 6.3.2018**

### **25 U 1969/18**

Die Mitteilung der Gründe einer Prämienanpassung bedarf einer ausführlichen Erläuterung der Faktoren, die die Prämienhöhe beeinflusst haben (gegen OLG Celle)

Ebenso: LG Mönchengladbach, LG Hildesheim, LG Meiningen etc.

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

30

## **BGH, Urt. v. 14.12.2020 - IV ZR 314/19**

Zur Frage der Anforderungen des Begründungserfordernisses nach § 203  
Abs. 5 VVG

- Es muss angegeben werden, aufgrund welcher Rechnungsgrundlage –  
Versicherungsleistungen und/oder Sterbewahrscheinlichkeit die  
Prämienanpassung erfolgt
  - Der VR muss nicht die genaue Höhe dieser Veränderung
- Fehlende Angaben werden durch eine ordnungsgemäße Anpassung für  
die Zukunft geheilt
- Beurteilung der Begründung unterliegt der tatrichterlichen Würdigung

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

31

## Was ist anzugeben?

- **alle** sich ändernden Faktoren (ausführlich *Klimke*, VersR 2016, 22 ff.)

Im Einzelnen:

- konkreter auslösender Faktor
- konkrete Änderung des Rechnungszinses
- konkrete Änderung der Sterbewahrscheinlichkeit

→

Nur das ermöglicht die vom Gesetzgeber gewollte Plausibilitätsprüfung  
(a.A. nunmehr der BGH)

# III. Rechtsprechung seit 2016 – 2. “Begründungserfordernis”

32

**BGH – Urt. v. 19.12.2018 - IV ZR 255/17**

## **Sonderproblem:**

Ist eine Heilung der fehlenden Begründung möglich?

- im Grundsatz vom BGH im Urteil IV ZR 255/17 mit Wirkung ex nunc angenommen
  - Unklar blieb allerdings zunächst wie sich das auf mehrere Prämien erhöhungen “hintereinander” auswirkt (geklärt im Urt. v. 14.12.2020 – IV ZR 314/19)
- Heilung durch formal und materiell wirksame (!) Anpassung möglich



# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

33

**Ausgangspunkt:**

**BGH (Urt. v. 16.6.2004 – IV ZR 117/02 VersR 2004, 991) - bestätigt mit Urt. v. 19.12.2018**

Gegenstand der gerichtlichen Überprüfung, die regelmäßig nur mit Hilfe eines Sachverständigen erfolgen kann, sind nur die Unterlagen, die der Versicherer dem Treuhänder zur Prüfung gemäß § 12b VAG, § 15 KalV vorgelegt hat. Denn nur darauf gründet sich **die für die Wirksamkeit der Erhöhung erforderliche Zustimmung des Treuhänders**. Aus diesen Unterlagen müssen sich die Voraussetzungen und der Umfang der vorgenommenen Anpassung für den Sachverständigen nachvollziehbar und in tatsächlicher Hinsicht belegt ergeben. Soweit dies nicht der Fall ist, fehlt es (ganz oder teilweise) an der Berechtigung zur Prämienenerhöhung.

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

34

## Probleme:

- **Prüfung der Verwendung der RfB durch den Treuhänder**
  - **Vorlage sämtlicher Unterlagen (insb. Limitierungskonzept etc.)**
  - **(K)eine Prüfung der Erst- und letzten Neukalkulation durch Treuhänder**
- **nachträgliche Zustimmung der Treuhänder**

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

35

## **OLG Köln, Urteil vom 16.12.2016 - 20 U 114/16**

Ein Wahlrecht des Versicherers die Prämie unterhalb eines auslösenden Faktors von 10 % kann wirksam vereinbart werden.

**Der Versicherer darf sich bezgl. dieser Anpassung ein einseitiges Ermessen einräumen.**

Ein Anpassung ist nur möglich, wenn die Abweichung nicht nur als vorübergehend anzusehen ist.

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

36

## **Entscheidung des OLG Köln ist mit BGH, Urt. v. 6.7.2016 – IV ZR 44/15 **nicht** vereinbar**

Allerdings hat der BGH wiederholt Anpassungsklauseln für unwirksam erklärt, die nur das einseitige Recht des Klauselverwenders vorsehen, Erhöhungen seiner eigenen Kosten an seine Kunden weiterzugeben, nicht aber auch die Verpflichtung enthalten, bei gesunkenen eigenen Kosten den Preis für die Kunden herabzusetzen. **Dem liegt die Erwägung zugrunde, dass Anpassungsklauseln das vertragliche Äquivalenzverhältnis von Leistung und Gegenleistung wahren und daher eine Verpflichtung vorsehen müssen, gefallenem und gestiegenen Kosten nach gleichmäßigen Maßstäben Rechnung zu tragen.**

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

37

**Sodann OLG Köln (anderer Senat in diversen  
Hinweisbeschlüssen und Urteil) und LG Bonn,  
Urt. v. 2.9.2020 – 9 O 396/17**

Die Unwirksamkeit des § 8b Abs. 2 MB/KK hat auch die Unwirksamkeit  
von § 8b Abs. 1, Abs. 1.1 MB/KK zur Folge

Konsequenz: Jede auf der Klausel beruhende Anpassung ist unwirksam  
(*Werber*, VersR 2021, 288)

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

38

## **Nunmehr der BGH, Urt. v. 22.6.2022 – IV ZR 253/20 zu § 8b MB/KK**

1.1 Ergibt die Gegenüberstellung nach Absatz 1 Satz 2 bei den Versicherungsleistungen eine Abweichung von mehr als 10 %, werden alle Beiträge dieser Beobachtungseinheit vom Versicherer überprüft und, soweit erforderlich, mit Zustimmung des Treuhänders angepasst; **bei einer Abweichung von mehr als 5 % können alle Beiträge dieser Beobachtungseinheit vom Versicherer überprüft und, soweit erforderlich, mit Zustimmung des Treuhänders angepasst werden.[...]**

2. Von einer Beitragsanpassung **kann abgesehen** werden, wenn nach übereinstimmender Beurteilung durch den Versicherer und den Treuhänder die Veränderung der Versicherungsleistungen als vorübergehend anzusehen ist.

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

39

## **Nunmehr der BGH, Urt. v. 22.6.2022 – IV ZR 253/20**

Die Unwirksamkeit des § 8b Abs. 2 MB/KK hat **nicht** die Unwirksamkeit von § 8b Abs. 1, Abs. 1.1 MB/KK zur Folge

**Problem: Die Problematik der Ermessenseinräumung in § 8b Abs. 1 MB/KK hat der BGH übersehen und nicht geprüft**

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

40

## **AG Berlin-Lichtenberg, Urt. v. 13. November 2020 - 11 C 178/19**

Klauseln die die Prämienanpassung von einem sog. Alterungssprung nach den Rechnungsgrundlagen des Versicherers abhängig machen verstoßen gegen § 307 Abs. 1 S. 2 BGB und sind mangels Transparenz unwirksam



# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

41

**KG, Urt. v. KG, 08.02.2022 - 6 U 20/18 und 6 U  
88/18 (Revisionen anhängig)**

Ist die Verteilung der Limitierungsmittel für den Sachverständigen nicht nachprüfbar, führt dies zur Unwirksamkeit der Prämienanpassungen

Der Versicherer muss die (Grundzüge) der Verwendung der  
Limitierungsmittel darlegen

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

42

**OLG Köln, Urt. v. 20.07.2012 - 20 U 149/11  
(VersR 2013, 1561) und LG Dortmund, Urt. v.  
14.08.2013 - 2 O 276/1**

Das “Anspringen” des auslösenden Faktors, also das Sinken der Leistungsausgaben, berechtigt den Versicherer **nicht zur Prämienanpassung nach oben.**

**a.A. LG Nürnberg-Fürth, Urt. v. 29.06.2018 – 8 O  
5700/16 (VersR 2018, 1116) wohl auch BGH, Urt.  
v. 20.10.2021 - IV ZR 148/20**

Das “Anspringen” des auslösenden Faktors, also das Sinken der Leistungsausgaben, berechtigt den Versicherer auch **zur**

# IV. Materielle Prüfung der Prämienanpassung

43

## **BGH, Urteil vom 17.11.2021 – IV ZR 113/20**

Für die erforderliche Kenntnis i. S. d. § 199 I Nr. 2 BGB genügt die Kenntnis von den Prämienanpassungen als solchen, der Versicherungsnehmer muss nicht den Schluss gezogen haben, dass diese unwirksam sind.

**PROBLEM:** Die Ausführungen des BGH beziehen sich nur auf Ansprüche nach § 812 BGB und nicht auf solche nach § 280 Abs. 1 BGB

→ Revision u.a. zu Az IV ZR 310/22 anhängig

**BaFinJournal vom 17.7.2017 – widerspricht dem AG Potsdam **unter unzutreffender Darstellung** des Urteils.**

**Stellte einigen Versicherern bezgl. der Beteiligung der Treuhänder an der Erstkalkulation “Persilscheine” aus.**

**Über 20 Jahre Versagen der Aufsicht**

## **Ironie der Rspr. des BGH vom 19.12.2018**

**Die BaFin ist die Kontrollinstanz, auf die sich  
der VN verlassen soll!**

# VII. Vorläufiger Schluss

46

**VIELEN DANK  
FÜR  
IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**[www.pwp.berlin](http://www.pwp.berlin)**

Berlin, 10. November 2022

Pilz Wesser & Partner Rechtsanwälte mbB

Uhlandstr. 156

10719 Berlin